



Nachrichten aus Politik, Wirtschaft und Kultur



Quierschieder CDU steht für eine konstruktiv-kritische Zusammenarbeit

Die Kommunalwahl ist nun gut ein Jahr her. Seitdem hat sich die Quierschieder CDU neu aufgestellt und einen politischen Neubeginn gestartet. Im Gemeinderat stellt sie seit Beginn der Legislaturperiode mit Timo Flätgen den Vorsitzenden der CDU-Fraktion. Und Anfang 2010 gab es auch eine Veränderung an der Spitze des Ortsverbandes: Nach 18 Jahren im Amt gab Klaus Meiser den Vorsitz an Peter Zimmer ab, der auch stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat ist. Im Rückblick auf das vergangene Jahr erklären beide: „Dass im Quierschieder Gemeinderat in aller Regel konstruktiv zusammengearbeitet wird, ist auch ein Verdienst der CDU. Immerhin stellen wir mit 13 von 33 Ratsmitgliedern trotz aller Verluste bei der letzten Wahl die mit Abstand zweitstärkste Fraktion. Zu keiner Zeit betreiben wir fundamentale Oppositionspolitik, sondern setzen auf eine sachbezogene Zusammenarbeit mit den anderen Ratsfraktionen.“ So habe man beispielsweise dem Ankauf des Volksbankgebäudes zur Nutzung als Rathaus zugestimmt, weil es unter den gegebenen Umständen die vernünftigste Lösung war.

Rathaus und Kultursaal sollten abgerissen werden

Zur aktuellen Diskussion um den Abriss des alten Rathauses und die Zukunft des Kultursaales betonten Peter Zimmer und Timo Flätgen: „Es war schon immer Position der CDU, das Rathausgebäude abzureißen. Das wurde auch auf unsere Initiative im diesjährigen Haushalt festgeschrieben. Dabei gehören für uns Rathaus und Kultursaal zusammen – das ist ein Komplex.“ Durch Gutachten sei außerdem nachgewiesen, dass ein Abriss des Gebäudes und ein Neubau des Kultursaales die städtebaulich vernünftigere und auch kostengünstigere Alternative zu einer Komplettsanierung wäre – und das bereits vor den Beschädigungen infolge des Unwetters im letzten Jahr. Peter Zimmer: „Die Sanierungskosten für das Rathausgebäude haben sich durch den Starkregen vom 3. Juli 2009 um etwa 260.000 Euro erhöht. Das ist kein entscheidender Betrag. Denn alleine die Sanierung des Kultursaales käme auf rund 2,8 Millionen Euro, die Komplettsanierung des ganzen Gebäudes würde insgesamt sogar rund 6,6 Millionen Euro kosten.“ Timo Flätgen ergänzt: „Dass auch die Bürgermeisterin inzwischen für einen Abriss ist, nehmen wir natürlich positiv zur Kenntnis. Allerdings hätte sie darauf auch schon früher kommen können. Die Zahlen sprechen für sich.“

Aus politisch-taktischen Gründen sei es für die Bürgermeisterin offenbar nicht möglich gewesen, vor dem letztjährigen Starkregen für einen Abriss des Rathauses zu sein. „Wie dem auch sei, von unserer Seite kann das Thema dem Gemeinderat gerne kurzfristig vorgelegt werden“, so Flätgen weiter.

Schwierig erscheint es für Zimmer und Flätgen, einen möglichen Neubau des Kultursaales komplett aus eigener Kraft zu finanzieren: „Klar ist, dass wir für unser reges Vereinsleben weiterhin einen Kultursaal in der Ortsmitte zur Verfügung haben sollten. Angesichts der angespannten Haushaltslage halten wir es jedoch für fraglich, dass die Gemeinde einen Neubau vollständig aus eigener Kraft stemmen kann.“ Daher sei es ratsam, das Gespräch mit potenziellen Mitnutzern eines neuen Gebäudes in der Ortsmitte zu suchen, um dadurch die Kosten auf mehrere Schultern verteilen zu können. „Hier ist jedoch in erster Linie die Verwaltung gefragt. Es ist ihre Aufgabe, ein Gesamtkonzept für die Ortsmitte vorzulegen. Ein solches Konzept fordern wir bereits seit einiger Zeit und sind gespannt, wann es endlich soweit ist“, erklären Flätgen und Zimmer abschließend.

CDU Ortsratsfraktion Quierschied Für eine Aufwertung der Freifläche im Eisengraben

Die CDU-Ortsrats-Fraktion hat in der letzten Ortsrats-Sitzung dem Antrag der Verwaltung zur Schaffung von 22 Parkplätzen in der Schumannstraße trotz bestehender Bedenken zugestimmt. CDU-Fraktionsgeschäftsführerin Angelika Schumacher ist in diesem Zusammenhang wichtig, dass die CDU-Fraktion eine Finanzierung der 22 Parkplätze in der Schumannstraße aus dem Etat für Straßensanierung verhindern konnte: „So ist wenigstens gewährleistet, dass die spärlichen Gelder diese Etats auch tatsächlich in die Neuasphaltierung der durch den strengen Winter arg in Mitleidenschaft gezogenen Quierschieder Straßen und Gehwege fließen. Dies sind wir den Quierschieder Bürgern auch schuldig.“

Für den stellvertretenden CDU-Fraktionsvorsitzenden Thomas Leidig ist bereits absehbar, dass die Parkplätze in der Schumannstraße nicht ausreichen werden, um die Parkplatz-Not in der Ortsmitte zu beheben: „Die 22 neuen Stellplätze in der Schumannstraße werden sicherlich nicht mehr als ein paar Tropfen auf dem heißen Stein sein. Bedauerlich ist, dass von der Verwaltung nicht einmal als Alternative geprüft wurde, im Eisengraben durch das Verlegen von Rasenverbundsteinen eine größere Anzahl an Stellplätzen zu schaffen.“

Deshalb werden wir in der nächsten Ortsrats-Sitzung beantragen, im Eisengraben zusätzliche Parkplätze durch das Verlegen von Rasenverbundsteinen zu schaffen.“

CDU-Fraktionsmitglied Ferdinand Schmidt sieht die Interessen der Quierschieder Vereine durch eine mögliche negative Entscheidung zum Eisengraben erheblich beeinträchtigt: „Gerade vor dem Hintergrund, dass der Bürgerpark von den Vereinen nicht mehr genutzt wird, wäre der Ausbau des Eisengrabens eine sinnvolle und richtige Entscheidung für das Vereinsleben in Quierschied. Schade, dass die Verwaltung diese Möglichkeit nicht in Betracht ziehen will.“

CDU-Fraktionsvorsitzender Stefan Ziegler zeigt sich enttäuscht über die ablehnende Haltung von Bürgermeisterin Lawall und der SPD-Fraktion zum Projekt im Eisengraben: „Die von der Bürgermeisterin vorgebrachten Umweltaspekte sind vor dem Hintergrund, dass der Eisengraben auch nach Verlegung der Rasenverbundsteine grün bleiben wird, nicht nachvollziehbar. Dass die SPD-Fraktion sich einer Verbesserung der Rahmenbedingungen im Eisengraben widersetzen will, obwohl entsprechende Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen, widerspricht der so oft

propagierten „Kooperation zum Wohle der Gemeinde“. Deshalb wird die CDU-Fraktion versuchen, mit den anderen Parteien im Ortsrat eine entsprechende Mehrheit zustande zu bekommen.“

Infostand anlässlich des Herbstkrammarktes

(SK.) „Marktflair erleben“ heißt es am Donnerstag, dem 30. September in Quierschied beim diesjährigen Herbstkrammarkt. Viele Händler bieten dort ihr umfangreiches Sortiment an. Neben Textilien aller Art kommen auch Haushalts- und Geschenkartikel, Pflege- und Reinigungsmittel, Lederwaren, Stahl- und Spielwaren sowie Süßigkeiten zum Verkauf.

Zwischen den neuesten Helfern für Haushalt und Freizeit präsentiert sich ab 8.30 Uhr auf dem Triebener Platz der CDU-Ortsverband mit einem Info-Stand.

Am Info-Stand hat jeder Besucher die Möglichkeit, sich über die Arbeit der Christdemokraten zu informieren oder persönlich mit den Mandats- und Funktionsträgern der CDU ins Gespräch zu kommen.

CDU-Ortsverband Götterborn Boulebahn instandgesetzt



Mit Schaufeln und Rechen bewaffnet, machten sich die Mitglieder des CDU-Vorstandes Götterborn, am 24. Juli, an die Arbeit. Der seit Jahren nicht mehr gepflegte Boule-Platz zwischen Tennis- und Fußballplatz wurde gesäubert und instandgesetzt. Eine Aktion, die allen Beteiligten sichtlich Spaß machte und die die hervorragend gelegene Freizeitanlage wieder nutzbar machte. Fast in Vergessenheit sind die Beschlüsse zur Nutzung der Flächen zwischen Tennis- und Fußballplatz geraten.

Auf Antrag der CDU-Fraktion hatten sich der Ortsrat und die Bürgermeisterin im Herbst letzten Jahres, wie von Tennis- und Sportverein vorgeschlagen, auf einen Ortstermin mit den betroffenen Vereinen und dem Grundstückseigentümer verständigt.

Entsprechend dem außerordentlichen Spiel- und Freizeitwertes des Geländes sollte nun zeitnah über die weitere Nutzung und die Zukunft des Geländes beraten werden. Wäre die Wiederherstellung des Spielplatzes keine dem Miteinander der Generationen gerecht werdende Lösung?

Dieser Ortstermin steht zum Leidwesen aller Beteiligten immer noch aus.

Hier gilt unser Wort, dass Ortsrat, Sport- und Tennisverein und Gemeinde auch den Spielplatz in einer Gemeinschaftsaktion wieder aufbauen könnten.



Hinweisen möchten wir auch auf unsere Fahrt nach München, für die noch 4 Plätze frei geworden sind (13. bis 17. Oktober). Zu einem Gesamtpreis von 320 Euro bieten wir 4 Übernachtungen mit Frühstück im 4-Sterne-Hotel sowie viele Extras an.

Weitere Infos erhalten Sie bei unserem Organisationsteam (Hans-Peter Wilhelm, Tel.: 06825/88410).



SPD-Gemeindefraktion Quierschied Quierschied im Wandel

Quierschied ist im Wandel. Nach Jahren des Stillstands, von Überlegungen, Ankündigungen und vielen Gutachten geht es endlich in die Umsetzung und es wird viel gebaut in unserer Ortsmitte. Die Bauphase, sicherlich eine schwierige Zeit für alle Anwohner und Besucher des Ortszentrums, insbesondere aber auch für das örtliche Gewerbe, wird hoffentlich rasch beendet sein und die Sicht auf Teile eines attraktiven, modernen und zukunftsorientierten Gemeindezentrums freigeben. Der Anfang wurde bereits mit einem schönen Gebäudekomplex im Eisengraben gemacht, der unter anderem für einen Elektronikfachmarkt dort errichtet worden ist. Ein moderner REWE-Einkaufsmarkt auf der gegenüberliegenden Straßenseite wird bald folgen.

Die Unterbringung der Bediensteten der Verwaltung und somit die Verlagerung des Rathauses, eine dringend notwendige Maßnahme in Folge des Jahrhunderthochwassers 2009, in das Volksbank- sowie das alte Postgebäude ist abgeschlossen und hat sich nach Meinung aller Beteiligten bestens bewährt. Eine immer dringendere und häufiger gestellte Frage ist, wie es mit dem alten Rathaus-Gebäude weitergehen soll, wo es doch jetzt seine Daseinsberechtigung verloren hat. Die SPD betrachtet das alte Rathaus nicht isoliert, sondern als Gesamtkomplex mit dem Kultursaal, was fachlich Sinn macht, denn wesentliche Technischelemente des Kultursaales hängen am alten Rathaus. In der Öffentlichkeit hier und da geäußerte Vorschläge über eine Folgenutzung haben sich bisher zerschlagen, ein konkretes Interesse an dem Gebäudekomplex gibt es nicht. Unter diesen Rahmenbedingungen macht es keinen Sinn mehr, das Gebäude weiter stehen zu lassen. Die SPD-Fraktion hat sich in dieser Woche einstimmig darauf geeinigt, unter diesen Rahmenbedingungen und bei einem entsprechenden Vorschlag der Verwaltung einem Abriss



von Rathaus und Kultursaal zuzustimmen. Vorangehen müssen natürlich Planungen für eine zumindest vorübergehende Unterbringung der Bücherei sowie Ersatzräumlichkeiten für die bisher im Kultursaal stattgefundenen Veranstaltungen.

Wie würde es dann weitergehen? Nach der Bedarfsplanung der Gemeindeverwaltung benötigt Quierschied wie andere umliegende Kommunen auch einen Raum ausreichender Größe, in dem z.B. kulturelle Veranstaltungen durchgeführt werden können. Die SPD sieht diesen Raum mangels echter Alternativen weiter in der Ortsmitte Quierschied. Wie dieser Raum gestaltet sein müsste und wie das darum befindliche Gebäude aussehen könnte, das werden die Überlegungen in den nächsten Wochen und Monaten sein. Vorschläge und Anregungen dafür nehmen die Mitglieder der SPD-Fraktion gerne entgegen.



Freie Wähler Quierschied Frau Bürgermeisterin, sagen Sie den Bürgern endlich die Wahrheit

Fakten aus dem nunmehr im zweiten Anlauf genehmigten Haushalt 2010

Die **FREIEN WÄHLER** haben diesen Haushalt abgelehnt, da von der Verwaltung keinerlei Sparvorschläge umgesetzt werden, die Linke, FDP und **FREIE WÄHLER** gemacht hatten.

Die Schulden der Gemeinde Quierschied beliefen sich in 2009 auf 54,429 Mio. Euro und sind jetzt bei 55,863 Mio. Euro. Eine Steuernachzahlung, wie von der Fa. HARA, wird es nicht mehr geben, und der Haushaltsentwurf weist einen Fehlbetrag für die nächsten Jahre (2011 ca. 5,376 Mio. Euro, 2012 ca. 6,366 Mio. Euro und 2013 ca. 4,499 Mio. Euro) insgesamt von ca. 16,243 Mio. Euro auf.

Durch diese Hinhaltetaktik läuft die Gemeindeverwaltung in eine verantwortungslose Verschuldung bis zum Jahr 2013 von ca. 70.000.000 Euro.

Bisher liegt keine vom Wirtschaftsprüfer testierte Eröffnungsbilanz vor. Es ist aber dennoch absehbar, wann das Eigenkapital der Gemeinde in den nächsten Jahren aufgebraucht ist. Die Bürgermeisterin arbeitet aber weiterhin an „Traumprojekten“ mit einer weiteren Verschuldung in Millionenhöhe. Die Ausschüsse und der Gemeinderat werden nach unserer Auffassung im Nachhinein über die Vorhaben informiert. Diskussionen und skeptische Hinweise sind unerwünscht.

Die Kommunalaufsicht wird mit Sicherheit den Haushalt 2011 mit einem Defizit von ca. 5,37 Mio. Euro nicht genehmigen. Aus Sicht der **FREIEN WÄHLER** müssen noch in diesem Jahr erhebliche Sparvorschläge beschlossen werden und in den Haushalt 2011 einfließen.

Was ist mit...?

- **Rathausabriss?** Was ist geplant? Bleibt am Ende ein Loch?
- **Kultursaalabriss?** Wer bezahlt den Abriss? Wer bezahlt den Neubau? Ist eine Modernisierung machbar?
- **Bücherei?** Wo soll diese untergebracht werden, wenn der Kultursaal abgerissen wird?
- **Hallenbad?** Jährlich 520.000 Euro an Ausgaben stehen ca. 40.000 Euro an Einnahmen gegenüber und das bei einem Modernisierungsbedarf von 4 Mio. Euro.

- **Fischbachhalle?** Wer bezahlt hier die dringende energetische Sanierung in Höhe von 900.000 Euro, in der kleinsten Variante?
- **Kanalsystem?** Müssen wir vor jedem drohenden Gewitter in Angst vor Überschwemmungen leben?

Wer soll das bezahlen?

Die **FREIEN WÄHLER** werfen der Bürgermeisterin und den Mehrheitsparteien eine Hinhaltetaktik bis zum nächsten Jahr vor. Die **FREIEN WÄHLER** stehen mit Ehrlichkeit zu ihren Wähler/Innen. Wir lassen nicht locker, legen die Finger weiter in die Wunden und zeigen auch konkrete Vorschläge für eine bessere Zukunft in Quierschied, Fischbach - Camphausen und Götterborn.

Die Bürger müssen bei obigen wichtigen Entscheidungen mit einbezogen werden. Alleingänge der Bürgermeisterin und der großen Parteien schaden der Gemeinde und den Bürgern.

HARA Spende dient zum Stopfen von Haushaltslöchern

Kindergartenfeste, Waffelbacken, Flohmärkte, Bastelaktionen sind nur ein paar Beispiele mit denen sich die Kindergärten bei knapper Kasse über Wasser halten um gelegentlich neue Spielgeräte kaufen zu können. Französisch- oder Musikprojekte könnten für alle Kinder auf Dauer finanziert werden. Dank der Spende von Hans Raab! Nicht nur, dass sich der Kindergartenbeitrag innerhalb von einem halben Jahr zweimal erhöhen wird und die Regelzeit nebenbei reduziert wurde geht die Verwaltung jetzt an die Spendengelder der Firma HARA.

Im November 2009 wurden im Kindergarten Götterborn bauliche Mängel an der Kanalleitung festgestellt. Um den Schaden in Höhe von 8.193,75 Euro zu beheben wollte die Verwaltungschefin jetzt das Spendengeld der Fa. HARA, das für Spielgeräte vorgesehen ist, ausgeben. Nur durch massiven Protest unseres Fraktionssprechers **Klaus-Dieter Nemezc** von den **FREIEN WÄHLER** konnten diese Vergehen gestoppt werden.

Auch wurde der Haushalt der Gemeinde Quierschied auf Grund der hohen Schuldenlast von der Kommunalaufsicht abgelehnt. Um jetzt doch noch einen „ausgeglichenen Haushalt“ für das Jahr 2010 zu erzielen, werden 80.000 Euro an Straßensanierungsmaßnahmen und Rund **2.921 Euro an Zuschüssen für drei Kindergärten** eingespart werden. Die **FREIEN WÄHLER** Quierschied sind über das Vorgehen der Verwaltung entsetzt. Schulden machen auf heranwachsende Generationen und gleichzeitig sich an Spenden und Zuschüssen für Kinder bereichern um Haushaltslöcher zu stopfen. An den Abrisskosten für das ehemalige Rathaus und dem Kultursaal wird nicht gespart.

In der letzten Sitzung des Gemeinderates hat die Fraktionen der Schuldenmacher aus SPD, CDU und LINKEN der Kürzung für die Zuschüsse an Kindergärten zugestimmt.

Solche Sparmaßnahmen lehnen die **FREIEN WÄHLER** ab.

DIE LINKE setzt sich für die Anwohner der Lessingstraße ein

Auf Antrag der Fraktion Die Linke hat der Bauausschuss der Gemeinde Quierschied in seiner Sitzung vom 11. August einstimmig

beschlossen, den „Wendeplatz“ der Lessingstraße und die vorhandene Böschung zu befestigen und verkehrssicher zu gestalten. Der Auftrag an den Bauhof der Gemeinde war notwendig geworden, weil durch die unbefestigte Böschung des Wendeplatzes unmittelbar Gefahr für die Anwohner und die Autofahrer besteht. Das beigefügte Bild zeigt den Wendeplatz. Ein kleiner Teil des Wendeplatzes hat sich bereits abgesenkt und es besteht die ständige Gefahr, dass ein Auto an dieser Stelle oder in unmittelbarer Nähe abstürzt. Nach Angaben der Anwohner und Augenschein des Fraktionsvorsitzenden Detemple wird der Wendeplatz der Sackgasse täglich von über 100 Fahrzeugen frequentiert.

Erfreulich, so der Fraktionsvorsitzende der Partei Die Linke Max Detemple, sei, dass sich alle Parteien dem Antrag seiner Fraktion angeschlossen hätten. Zuvor war das Ansinnen der Bürger der Schillerstraße bereits dem Ortsrat zur Kenntnis gebracht worden. Die Linke begrüßt es, dass der Bauhof in einer ersten Initiative Holzbegrenzungspfähle mit Rückstrahlern gesetzt hat und die Gemeinde ihrer Verkehrssicherungspflicht nachkommt. Laut Beschluss des Bauausschusses sollen der Platz und die Böschung befestigt werden. Die Linke wird nach Angaben ihres Vorsitzenden ein Augenmerk darauf haben, dass der Beschluss zügig umgesetzt wird.



Abbruchstelle Wendeplatz Schillerstraße

SZ-Artikel: Sanierung des Kultursaals lohnt nicht

Sehr geehrter Herr Detemple,

auf Ihren Bericht bzw. Stellungnahme zum Abriss bzw. Neubau des Kultursaals, muss ich doch an Ihrer Intelligenz zweifeln. Reden Sie immer so viel Blödsinn, weil Sie sonst nichts zu sagen haben? So viel heiße Luft wie Sie verzapfen, muss schon weh tun.

UNSERE GEMEINDE BRAUCHT UNBEDINGT EINEN KULTURSAAL. Vielleicht sollten Sie sich über die Veranstaltungen, welche im Kultursaal stattfinden, eingehender informieren, denn dann wüssten Sie, dass wir als Laienbühne Quierschied, von „Ihren 15-20“ Veranstaltungen, alleine 4-5 Veranstaltungen als Weihnachtsmärchen mit ca. 1.200-1.500 Besuchern beisteuern.

Auch bei den „Minikonzerten“ mit 30 Besuchern, steuert die Laienbühne, einen Poetischen Abend, Aufführungen der Kinder- und Jugendgruppe ebenfalls bei.

Ich kann Ihnen sagen, wir wären maßlos enttäuscht, wenn nur Ihre 30 Männlein kämen.

Nur in den Raum zu stellen, man müsse das Hallenmanagement

neu konzipieren und die Vereine zur Kooperation anzuhalten, ohne konkrete Konzepte auf den Tisch zu legen, ist die typische Art der Politik der Linken, die auch schon Ihr politischer Vorturner Lafontaine praktiziert oder praktiziert hat.

Geben die Linken uns, den Vereinen, die Theaterkultur in unserer Gemeinde hochhalten, und hier meine ich auch die Wohltätigkeitsbühne, das Geld für einen eigenen Aufführungsort? Ich denke dies würdet auch Ihr nicht fertigbringen, aber dann halte ich den Mund und rede nicht so viel Blödsinn.

Um in der Aufzählung der von Ihnen als überflüssigen und zu verlagernden Veranstaltungen weiter zu machen, verweise ich auf die Rathäuserstürmung an der die Laienbühne auch maßgeblich beteiligt ist, nicht zu vergessen die Seniorenveranstaltungen der Gemeinde, die Nutzung des Kultursaals beim Weihnachtsmarkt, Neujahrsempfang der Bürgermeisterin, Weihnachtsfeier des Behindertenvereins „Hilfe durch Sport“, Ordensfest der Quierschieder Wambe etc.. Auch die Lasbachschule macht ihre Abschlussveranstaltungen und verschiedene Informationsveranstaltungen zum Schulwechsel im Kultursaal.

Anscheinend können Sie nicht einmal mehr bis 15 oder 20 zählen oder wie sehen Sie dies? Meinen Sie nicht jetzt wäre es Zeit zur Selbstkritik, Herr Detemple?

Vielleicht sollten Sie einmal überlegen, dass Opposition ohne eigenständige Ideen nicht das Papier wert ist auf dem es gedruckt wurde. Vielleicht sollten Sie, bevor Sie etwas von sich geben, das Gehirn einschalten. Nur wenn da nichts ist..... vielleicht einfach den Mund halten.

Nur im Gemeinderat zu sitzen, weil man von Menschen gewählt wurde, die wie beim Rattenfänger von Hameln, nicht denken sondern

nur hinterherlaufen, macht keinen Sinn. Hier gehört doch etwas mehr Sachverstand dazu.

Mit theaterlichen Grüßen

Harald Klee, Geschäftsführer Laienbühne Quierschied

Stellungnahme:

Sehr geehrter Herr Klee,

zum einen bin ich wohl kaum der, der „Blödsinn verzapft“, zum anderen ist der Artikel in der Saarbrücker Zeitung unvollständig und gibt deshalb nur einen Teil des Sinnes wieder. Da dies nicht unüblich bei Presseartikeln ist und Sie bestimmt auch schon diese Erfahrung gemacht haben, sollten Sie vielleicht vorher darüber nachdenken.

Desweiteren habe ich bei meiner Stellungnahme ausschließlich die Daten der Gemeindeverwaltung verwendet. Sollten diese Angaben falsch sein, sollten Sie für Richtigstellung sorgen, da diese ja Entscheidungsgrundlage für die Gremien darstellt. Dass die Laienbühne Veranstaltungen durchgeführt hat, ist lobenswert und sicherlich auch zu fördern.

Allerdings können auch Sie sich nicht den Fakten verstellen. Die CDU hat über 30 Jahre die Gemeinde heruntergewirtschaftet, dies ist Ihnen sicherlich bekannt. Ob wir wollen oder nicht, unsere Gemeinde hat wegen ihrer maroden Finanzen nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten.

Wir, Die Linke, für unseren Teil suchen nach Möglichkeiten wie wir den Vereinen helfen können ihre Kultur- und Sportangebote aufrecht zu erhalten. Ich erinnere an dieser Stelle an die Diskussionen zu den Hallennutzungsgebühren.



Allerdings, und darüber sollten Sie auch nachdenken, werden die Vereine stärker kooperieren müssen. Dies gilt im Übrigen auch über die Ortsteilgrenzen hinaus und gilt u.a. für die Nutzung der Räume und Hallen der Gemeinde. Die Linke fordert seit langem ein verbessertes Hallenmanagement. Und was das Zählen angeht gilt zumindest für einen erheblichen Teil der Veranstaltungen, dass diese auf Grund Ihrer Größe auch in anderen Räumen stattfinden könnten. Ferner haben wir auch über eine Finanzierung nachgedacht. Es darf nämlich tatsächlich bezweifelt werden, dass die Landesregierung einen Neubau finanzieren wird. Eine Möglichkeit könnte z.B. sein, dass das Nebengebäude der Fischbachhalle, das dringend saniert werden muss, zukünftig als Kultursaal nutzbar gemacht wird. Dies würde nach aktueller Schätzung etwa die Hälfte eines Neubaus kosten und würde voraussichtlich auch mit Landesmitteln unterstützt. Wie Sie sehen, nutzen wir unser Gehirn, das sollten Sie zukünftig auch tun.

Mit freundlichen Grüßen
Max Detemple

Ministerin Kramp-Karrenbauer verleiht Verdienstmedaille an Meta Fey aus Quierschied



Meta Fey, Ministerin Kramp-Karrenbauer, Bürgermeisterin Karin Lawall

Die saarländische Sozialministerin Annegret Kramp-Karrenbauer hat am Donnerstag, 26. August, im Rathaus Quierschied Meta Fey mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

Meta Fey, geborene Nau am 13. Juli 1946 in Quierschied, engagiert sich ehrenamtlich seit fast drei Jahrzehnten im Sport ihrer Heimatgemeinde. Die Arbeit im Verein, insbesondere im Turnverein Quierschied, war und ist ihre große Leidenschaft. Meta Fey leitete von 1983 bis 2008 die Geschäftsstelle der LSG Quierschied (Leichtathletikstartgemeinschaft von Turnverein und Sportvereinigung Quierschied). Gleichzeitig war sie bis zum Jahr 2008 Kassenwartin der LSG.

Daneben organisierte sie über 27 Jahre erfolgreich den jährlichen Volkslauf und über acht Jahre auch den jährlichen Freundschaftslauf, der von ihr initiiert worden ist. Darüber hinaus engagiert sich Meta Fey seit 1993 im Turnverein Quierschied als verantwortliche Übungsleiterin der Gruppe „Fit um 9“ und seit 1997 auch mit der

Gruppe „Fit im Freien“. Außerdem leitet sie im Turnverein Sulzbach seit 2003 die Hausfrauengruppe.

Seit vielen Jahren steht Quierschied bei der Anzahl erworbener Sportabzeichen mit an der Spitze im Saarland. Auch hier ist Meta Fey seit 1983 bei den jährlichen Sportabzeichen-Aktionen immer wieder mit großem persönlichen Engagement eine treibende Kraft. Sie selbst konnte in diesem Jahr ihr 40stes Sportabzeichen absolvieren. Als Sportabzeichen-Abnehmerin ist sie über die Grenzen von Quierschied hinaus im Einsatz – auch im Team Sportabzeichen des Landessportverbandes für das Saarland. Ganz besonders am Herzen liegen ihr die Minisportabzeichen-Aktionen in Kindergärten im Land. Sie genießt dabei auf Landesebene große Wertschätzung.

Neben ihren umfangreichen Aktivitäten im sportlichen Bereich findet Meta Fey auch noch die Zeit, sich für die Jüngsten einzusetzen. Mit ihrem Einsatz als Schülerlotsin hilft sie seit zehn Jahren die Wege zur Schule für die Kleinen sicherer zu machen. Als Stellvertreterin des Ortsvorstehers von Quierschied kümmert sich Meta Fey seit 2009 hauptsächlich um die Gratulationen der Jubilare im Ort und entlastet den berufstätigen Ortsvorsteher, wann immer Notwendigkeit besteht.

Ministerin Kramp-Karrenbauer sagt: „Meta Fey ist mit Begeisterung ehrenamtlich tätig. Ihr Wirken geschieht immer mit großem persönlichen Einsatz, mit Kreativität und sachbezogener Beteiligung, aber auch mit verantwortungsbewusster Besonnenheit. Meta Fey erfreut sich in ihrer Heimatgemeinde hoher Anerkennung und allgemeiner Wertschätzung. Durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit hat sich Meta Fey Verdienste erworben, die eine Auszeichnung in der vorgeschlagenen Form uneingeschränkt rechtfertigen.“

Neuer Chefarzt in der Sulzbacher Augenklinik

Am 1. September übernahm Prof. Dr. Peter Szurman die Leitung der Augenklinik im Knappschaftskrankenhaus Sulzbach und trat damit die Nachfolge von Prof. Mester an. Zuvor war Prof. Szurman leitender Oberarzt und stellvertretender Direktor der Universitäts-Augenklinik Tübingen.



Prof. Dr. Peter Szurman

Nach dem Studium der Humanmedizin in Essen und Paris begann Prof. Szurman 1996 seine Facharztausbildung an der Universitäts-Augenklinik Köln. Nach seiner Facharztanerkennung wechselte er im Jahr 2001 als Oberarzt an die Universitäts-Augenklinik Tübingen. Seine Habilitation erfolgte 2007 über neue Behandlungsmöglichkeiten der Makuladegeneration. Im Folgejahr wurde er zum leitenden Oberarzt und stellvertretenden Direktor der Tübinger Augenklinik ernannt. Zusätzlich leitete er die Forschungssektion für experimentelle Ophthalmochirurgie, die sich mit der Entwicklung neuer Operationsverfahren beschäftigt.

Prof. Szurman verfügt über umfangreiche operative Erfahrungen im vorderen und hinteren Augenabschnitt und gilt als anerkannter Experte in der Augenchirurgie. In den ersten Jahren



beschäftigte er sich zunächst mit der Chirurgie des vorderen Augenabschnittes und baute das ambulante Operationszentrum der Tübinger Augenklinik auf. Seit 2004 liegt sein Schwerpunkt in der Netzhautchirurgie, wobei seine Leidenschaft insbesondere der Rekonstruktion von schweren Augenverletzungen gilt. Auf diesem Gebiet hat er mehrere neue Operationstechniken eingeführt: „Mit diesen neuen Verfahren lassen sich auch bei sehr schweren Verletzungen häufig noch gute Ergebnisse erzielen, deshalb lohnt sich das andauernde Bemühen um diese Patienten“, so Prof. Szurman.

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte sind die Behandlung des grauen und grünen Stars, die Hornhauttransplantation und die Laserchirurgie. Seit vielen Jahren kümmert er sich um die Augen Chirurgie bei Kindern. Gerade für diese kleinen Patienten möchte Prof. Szurman eine eigene Kindersprechstunde in Sulzbach anbieten. Weitere Spezialsprechstunden für Patienten mit Makula-Erkrankungen, Glaukom, chronische Entzündungen, Neuroophthalmologie und Problemen der Augenlider werden im kommenden Jahr folgen.

Die Zukunft sieht er in mikro-invasiven Operationsmethoden. „Diese neuen Techniken sind schon heute deutlich wirksamer und vor allem schonender, das schätzen unsere Patienten“, erklärt er den Erfolg der neuen Verfahren. Beispielsweise kann der erhöhte Augendruck beim Glaukom seit kurzem über die Sondierung eines nur Viertelmillimeter kleinen Kanals schonend reguliert werden.

Auch für schwere Netzhauterkrankungen sieht Prof. Szurman neue Chancen. So beschäftigt er sich seit Jahren damit, wie man möglichst schonend neuronale Mikrochips in das Auge implantieren kann und hält hierzu zwei Patente auf die Operationsmethode. Er gehörte auch zum Operationsteam, das 2006 die weltweit erstmalige Langzeit-Implantation einer funktionellen neuronalen Sehprothese (Retina Implant) am Menschen durchführte. „Erstmals konnten vollständig erblindete Patienten wieder Gegenstände erkennen und einzelne Worte lesen“, zeigt er sich noch heute begeistert.

Prof. Szurman sieht seine neue Aufgabe in Sulzbach als schöne Herausforderung: „Die Augenklinik im Knappschafts Krankenhaus Sulzbach ist seit Jahrzehnten eine Institution im Saarland und hat gerade als Zentrum für Netzhautchirurgie auch überregional einen exzellenten Ruf. Ich freue mich auf diese spannende Aufgabe, auf das Saarland und seine Menschen, sowie auf eine gute Zusammenarbeit mit den augenärztlichen Kollegen und auf das hochmotivierte Team der Augenklinik.“

Große Produktschau mit hohem Erlebniswert Am 11. September beginnt die „Welt der Familie“

Vom 11. bis 19. September geht die große Verbrauchermesse im MesseZentrum Saarbrücken in die 48. Runde. So erwartet denn in den 13 Messehallen und im Freigelände die Besucher wieder eine Vielzahl neuer Produkte zum Ansehen, Ausprobieren und Kaufen, Informationsstände von Institutionen, Vereinen und Verbänden, ein vielfältiges gastronomisches Angebot sowie ein riesiges Programm für Groß und Klein. In verschiedenen Erlebnis-Welten haben Messebesucher die Möglichkeit, sich von den Ausstellern intensiv beraten zu lassen und verschiedene Produkt- und Dienstleistungsangebote miteinander zu vergleichen. Ob in der Zuhause-Welt (Halle 3), der Bau-Welt (Hallen 3-6), beim Inter-

nationalen Künstlersymposium (Halle 13) oder auf dem Marché Gourmet (Hall 10-12): überall gibt es Außergewöhnliches zu entdecken.

Zu den Publikumsmagneten wird auch in diesem Jahr die Garten-Welt gehören, die in den Hallen 9 und 10 mit Schaugärten, einem Skulpturenpark, Gartenmöbeln, Geräten, Brunnen, Wintergärten und vielem mehr aufwartet. Tipps von Experten gibt es im eigens eingerichteten Garten-Forum, wo täglich kostenlose Beratungen und Vorträge zu speziellen gärtnerischen Fragen wie beispielsweise Teichbau oder Rasenpflege auf dem Programm stehen.

Ziege, Pferde, Schafe, Esel und Hühner bevölkern im Freigelände Süd die große Ausstellungsfläche „Ländlicher Raum bei der Stadt“. Hier präsentieren sich landwirtschaftliche Betriebe der Region mit ihren Produkten sowie eine große Anzahl von Reiterhöfen und laden zu Kutschfahrten oder einer Runde auf dem Reitparcour ein. E-Bikes und umweltfreundliche Autos mit Elektro-, Hybrid- oder Gasantrieb stehen unter dem Motto „Umweltfreundliche Mobilität in der Stadt“ in Halle 8 im Mittelpunkt. Auf Kinder warten besonders viele Attraktionen: In der „Kinder-Welt“ in Halle 2 reicht das Angebot vom kostümierten Fotoshooting über Schnupper-Musikunterricht bis zu Kreativworkshops.

Ein interessantes Programm gibt es auch in Halle 1, wo sich die Saarländische Landesregierung zusammen mit Kooperationspartnern mit der Aktion „Ausbildung für Alle“ engagiert, um die vielen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung vorzustellen. Drängende Fragen zur Altersvorsorge beantworten Experten von Deutscher Rentenversicherung und Versicherungsinstituten. Politik hautnah erleben Besucher am Stand des Deutschen Bundestages, wo Abgeordnete aus der Region für Fragen, Diskussionen und Anregungen zur Verfügung stehen.

Kleinanzeigen

2 Handwerker suchen Arbeit im Bereich Malerarbeiten, Parkett, Laminat, Holzdecken Telefon: 01 51 / 51 88 21 03

ZU VERKAUFEN

Dudweiler, behindertengerechte Wohnung, 2 Zimmer mit Parkettböden, Einbauküche, Bad, 53 qm, Balkon, Keller-raum, ab sofort zu verkaufen. Preis Vereinbarung, Telefon: 06897/4884.



Besuchen Sie uns auch im
Internet unter:

www.der-quierschder-online.de